

Festabend für Ohr und Seele

MGV Frohsinn konzertierte mit Sängervereinigung Bayer Uerdingen in St. Joseph. Posaunenchor der Christuskirche brillierte

Carl Korte

Trompetenklänge, kraftvolle Männerstimmen und eine Solistin mit Timbre. Das traditionelle Weihnachtskonzert des MGV Frohsinn 1854 Friebersheim geriet in der katholischen Kirche St. Josef wieder zu einem festlichen Akt für Ohren und Seele. Fast 400 Besucher genossen diesen Abend auf hohem Niveau. Dem Andrang wurde der Veranstalter durch Bereitstellung zusätzlicher Stühle neben und hinter den Kirchbänken gerecht.

Dabei hatte Franzl Müller als Vorsitzender des Chors am Morgen vor der Aufführung noch um die Vollständigkeit des Programms zittern müssen. Die Solistin Melanie Zink von der Kaiserstraße, die schon vor Jahren als Schülerin mit dem Chor anlässlich der Gründung einer Gospelgruppe in Verbindung stand, hatte Beschwerden an den Stimmbändern. Bis zum Abend jedoch hatte sich die Unpäßlichkeit bis auf eine leichte Rauheit gelegt. Die wandelbare Stimme erstrahlte in herbem

Glanz bei „Amazing Grace“, dem „Ave Maria“ (Bach/Gounod) in a-capella-Manier und mit dem Chor zusammen bei „Wenn ich ein Glöcklein wär“.

Vorsitzender Müller konnte nicht sitzen

Zum dritten Mal in Folge bestritt der MGV Frohsinn sein Weihnachtskonzert mit der Sängervereinigung 1935 Bayer Uerdingen, eine harmonische Zusammenarbeit mit großem Klanggewinn. Über 60 Männerstimmen füllten das

geweihte Kirchenschiff, sangen Schuberts „Im Abendrot“, Kreutzers „Abendchor“ und ein überragendes „Ol’ Man River“, das über die Beschreibung eines simplen Flusses hinausging und eine feierlich freudige Ode an den unermüdlichen fruchtbaren nie versiegenden Lebensfluss bildete.

Der Posaunenchor der CVJM Christuskirche unter Leitung von Rolf Köster hatte mit „Sir Edwards Fanfare“ einen verheißungsvollen Auftakt erklingen lassen. Die breiten geschmetterten Töne ent-

wickelten sich zu einem warmen Strom. Canzone in b-Dur, Sonate für Trompete und Orgel und Weihnachtliches wie „Kommet, ihr Hirten“ bildeten ein dem Anlass angemessenes Programm. Auf seinen Gesangsbeitrag beim Konzert musste Frohsinn-Chef Franzl Müller leider verzichten: „Ich werde bald an der Bandscheibe operiert und kann überhaupt nicht sitzen. Weil die Chormitglieder aber zwischen den Liedern im Altarbereich Platz nahmen, musste Müller bei diesem Einsatz aussetzen.“